

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819

16.1.1819 (Nr. 16)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 16.

Samstag, den 16. Jan.

1819.

Baden. (Auszug des großherzogl. Staats- und Regierungsblatts.) — Baiern. — Hannover. — Großherzogthum Hessen. — Kurhessen. — Sachsen. (Leipzig.) — Württemberg. — Frankreich. (Deputirtenkammer.) — Italien. — Oestreich. — Preussen.

Baden.

(Ausz. des großherzogl. Staats- und Regierungsblatts vom 15. Jan.) Se. Kön. Hoh. der Großherzog haben durch höchste Ordre vom 11. Dez. v. J. den Generalmajor von der Suite der Infanterie, v. Gdh, zum Generallieutenant bei derselben, so wie durch weitere höchste Ordre vom 7. d. den Generallieutenant von der Suite der Kavallerie, v. Terrenborn, zum Generaladjutanten der Kavallerie, und den in k. k. östreichischen Diensten gestandenen Grafen Kasimir v. Psenburg zum Generalmajor von der Suite der Infanterie, letztern mit der Erlaubniß, die Uniform der aktiven Generale tragen zu dürfen, zu ernennen geruht. — Dem Stabsrittmeister und Inspektionsadjutanten Hennenhofer ist die höchste Erlaubniß erteilt worden, den von Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland unterm 17. Dez. v. J. erhaltenen St. Annenorden 2ter Klasse tragen zu dürfen. — Gleiche Erlaubniß haben die Soldaten Urban Armbruster und Sebastian Donninger vom Infant. Regiment v. Neuenstein Nr. 4. zum Tragen der in Königl. englischen Diensten sich erworbenen Gedächtnißmedaille für die Schlacht von Waterloo erhalten. — Se. Königl. Hoheit haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Staatsminister Freihrn. v. Hacke in Pensionsstand zu setzen. — Den geheimen Referendär, Karl Heinrich v. Fabenberg, haben Se. Königl. Hoheit, unter Belassung seines bisherigen Rangs, zum Oberpostdirektor zu ernennen geruht. — Der Professor extraordinarius und Doktor der Rechte, Roschirt, zu Erlangen, ist als Professor juris ordinarius bei der Universität Heidelberg angestellt worden. — Die Anzahl der im gegenwärtigen Wintersemester auf der Universität Heidelberg befindlichen Akademiker beträgt im Ganzen 603, worunter 481 Ausländer, und die der auf der Universität Freiburg befindlichen Akademiker 337, worunter 69 Ausländer.

Baiern.

München, den 11. Jan. J. M. die Kaiserin von Rußland sind heute Nachmittags um 4 Uhr in hiesiger Residenz angekommen. J. M. hatten sich alle Empfangsfeierlichkeiten verboten.

Hannover.

Hannover, den 6. Jan. In Hinsicht der fernern Liquidation der von hiesigen Unterthanen formirten Forderungen an Frankreich, hat die Regierung befohlen, daß die bisherige Liquidationskommission hieselbst ihre Arbeiten in Ansehung der angemeldeten, aber in Paris wegen Abschlußes der Konvention vom 25. Apr. 1818 nicht erledigten Forderungen fortsetzen, an die Stelle der in Paris, bis zu der durch diese Konvention erfolgten Vereinbarung, über eine Aversionssumme, bestandenen gemischten Kommission von fünf Richtern, aber hier zu Hannover eine ebenfalls aus fünf Mitgliedern, nebst einem Sekretär, bestehende Rekursbehörde treten soll, an welche alle diejenigen Reklamanten sich zu wenden haben, deren Forderungen wegen mangelhafter Beweissführung von der Liquidationskommission entweder ganz verworfen, oder im Betrage herabgesetzt sind, und welche dadurch in ihrem Rechte sich gekränkt glauben möchten. Wegen derjenigen Forderungen, welche zurückerwiesen sind, weil die Friedensschlüsse und Konventionen mit Frankreich auf selbige nicht für anwendbar gehalten sind, soll den Reklamanten der Weg einer Vorstellung an das Königl. Ministerium, als welchem allein über die Anwendbarkeit der Staatsverträge eine Entscheidung eingeräumt werden kann, offen stehen. Alle bis zum 20. Febr. 1817 nicht angemeldeten Forderungen bleiben ferner unberücksichtigt.

Großherzogthum Hessen.

Gießen, den 12. Jan. Die Deputation der Provinz Oberhessen hat hier folgendes bekannt machen lassen: Liebe Landsleute, der ehrenvolle Auftrag, der uns von den Gemeinden der Provinz Oberhessen zu Theil wurde, Sr. Königl. Hoh. unsern geliebten Großherzog für die allerhöchste Aufhebung der Gemüden-Schulden-Zilgungs-Anstalt den pflichtschuldigsten Dank abzuschicken, ist am 4. d., zur Freude aller biedern Hessesen, glücklich ausgerichtet worden. An diesem Tage war es, wo Se. Kön. Hoh. uns nicht nur eine huldvolle Audienz gnädigst zu erteilen, unsere gewichtvolle Etgenschaft, als Abgeordnete eines so braven und treuen

Völkerstammes, huldreichst anzuerkennen, sondern auch die angebogene Dankadresse mit dem sichtbarsten Wohlgefallen anzunehmen, und die ewig unvergesslichen Worte zu uns zu sprechen geruhten: „Er kenne wohl die Verdienste seiner braven Hessen, die nach ihrer guten Vorfahren Art ehrlich und freimüthig seyen; sollten sie weiter gerechte Bescheidungen haben, so dürften sie sich nur an Ihn wenden; Er werde ihnen helfen.“ So ist also nun das schöne Band des Vertrauens und der Liebe, das früherhin die Bewohner Hessens so innig und fest an ihre Regenten knüpfte, von neuem geschlungen, und darf es kein Dritter mehr wagen, zwischen Fürst und Volk zu treten, und das Wohl des Landes in Gefahr zu setzen, welches Se. Kön. Hoh. so gerne zu fördern suchen. Wdige der allgütige Vater dergleichen Fürstentumenden an dem gesammten großherzogl. Hause sichtbar segnen, und den so treu gesinnten Unterthanen Sr. Kön. Hoh. noch lange die Gnade zu Theil werden lassen, einen Fürsten zu erhalten, Höchstwelcher sein ganzes Glück nur in dem Glück und der Liebe seines Volkes findet. Gott segne unsern geliebten Vater Ludwig! (Folgen die Unterschriften.)

K u r h e s s e n.

In Nürnberger Zeit. liest man: In öffentlichen Blättern ist neulich das Zensuredikt erwähnt worden, das Se. Kön. Hoh. der Kurfürst zum Besten der kurhess. Staaten ausfertigen zu lassen geruht haben, um der von Höchstendenselben zugleich angeordneten besondern Zensur-Kommission in Kassel zur künftigen Richtschnur zu dienen. Se. Kön. Hoh. haben unter den Uebeln, die als Ueberbleibsel einer usurpatorischen Zeit und Regierung zu betrachten, das besonders zu bemerken Veranlassung gefunden, das aus dem ungehinderten Umlauf schädlicher Schriften, und der Umfassung, ohne Scheu und Rückhalt die Handlungen legitimer Regierungen und der herrschaftlichen Beamten zu kritisiren, entspringt, und schnelle Abhülfe desselben für nöthig erachtet. Die öffentlichen Blätter haben, diese landesväterliche Absicht verkennend, sich ein Urtheil über dieses Edikt erlaubt, das ihnen vielleicht nicht einmal seinem ganzen Inhalte nach bekannt gewesen ist. Das Publikum wird am besten im Stande seyn, darüber zu urtheilen, indem wir hier die nähern Bestimmungen besagten Edikts mittheilen. (Wir werden diese Bestimmungen morgen geben.)

S a c h s e n.

Prißnitz, den 8. Jan. Wir kennen schon viele Neujahrsmessen, die nicht gut ausgefallen sind; allein keine ist noch so schlecht gewesen, als die nunmehr sich ihrem Ende nabende Neujahrsmesse. In keinem Waarenzweige ist etwas gemacht worden; es fehlt fast gänzlich an Käufern. Nur wenige polnische Juden sind da, und auch diese kaufen bis jetzt noch sehr wenig. Zu diesem schlechten Ausfalle der gegenwärtigen Messe hat vorzüglich die neue preussische Zolleinrichtung beigetragen, die sich beinahe bis an unsere Mauern erstreckt, in-

dem die Gränze an mehreren Stellen kaum eine Stunde, an andern höchstens 2 Stunden von der Stadt entfernt ist, und dies gehet von Nordosten und Norden bis nach Westen nach Südwesten. Der Eingangszoll und Verbrauchs-zoll ist für viele Waaren so hoch, daß Preussens Verkehr in denselben mit dem Auslande völlig aufhören muß, ausser durch Schleichhandel.

W ä r t e m b e r g.

Stuttgart, den 14. Jan. Die Beisetzung der Leiche unserer verewigten geliebten Königin ist heute auf feierliche Weise, mit allgemeiner innigster Rührung, in die königl. Gruft in der Stiftskirche vollzogen worden. — Se. königl. Majestät, die Erhaltung und besondere Pflege sämmtlicher Institute, welche Höchstdero verewigte Gemahlin, der höchstseligen Königin Maj., zum Besten des Landes gegründet, und in Höchstihre landesmütterliche Aufsicht genommen hatte, als eine heilige Pflicht erachtend, haben sich bewogen gefunden, dem geheimen Rath und Justizminister, Freiherrn von Maucier, die oberste Leitung der von der höchstseligen gestifteten Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für die weibliche Jugend, und dem geh. Rath v. Hartmann das Präsidium der Centralleitung des Wohlthätigkeits- u. des landwirthschaftlichen Vereins, so wie die oberste Aufsicht über sämmtliche mit diesen Instituten in Verbindung stehende Anstalten zu übertragen, um in dem Geiste ihrer erhabenen Stifterin, und nach deren menschenfreundlichen und wohlwollenden Absichten über die Interessen und das fernere Gedeihen dieser Institute zu wachen, und Se. Kön. Maj. von dem Zustande und den Bedürfnissen derselben zu geeigneten Verfügungen fortwährend in Kenntniß zu erhalten.

F r a n k r e i c h.

Paris, den 12. Jan. In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Deputirtenkammer legte der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Marquis Dessoille, folgenden Gesetzentwurf vor: Es soll zu Gunsten des Herzogs von Richelieu, Pairs von Frankreich, als Nationalbelohnung, ein mit der Pairschaft vererbliches Majorat von 50,000 Fr. jährlicher Einkünfte errichtet werden. Dieses Majorat soll aus liegenden Gütern bestehen, welche der König aus den ihm durch die Zivilliste des Gesetzes vom 8. Nov. 1814 zugewiesenen Domainen wählen wird. — Der Finanzminister, Baron Louis, legte hierauf folgenden Gesetzentwurf vor: Das Finanzjahr wird mit dem Jahr 1820 vom Jul. an beginnen. Das Budget für 1819 wird daher auch auf die ersten 6 Monate des Jahres 1820 sich erstrecken. Die direktesten Steuern für 1819 sind demnach exekutorisch bis zum 1. Jul. 1820, so wie auch die übrigen an den Staat zu entrichtenden Abgaben. In den der Regierung während der gegenwärtigen Session zu eröffnenden Kredit sind aus dem nämlichen Grunde die Ausgaben der ersten 6 Monate des Jahres 1820 aufzunehmen, und die Minister werden demzufolge ein Supplementarbudget für die dem Jahre 1819 beigefügten weitem 6 Monate

entwerfen ic. — In der nämlichen Sitzung wurde ein Schreiben des Deputirten Camille Jordan verlesen, worin derselbe, nachdem er von dem Ain- und dem Rhonedepartement gewählt worden, für die Ernennung des erstern Departement sich erklärte. Die Kammer berathschlagte hierauf in geheimem Ausschusse.

Der König hat gestern Nachmittags mit dem Minister Marquis Dessoille gearbeitet. Vormittags machte die herzogl. orleans'sche Familie Sr. Maj. ihre Aufwartung. Die Montagécour der Herren und Damen hat Mittags und Abends, wie gewöhnlich, statt gehabt.

Eine königl. Verordnung vom 9. d. ernennet den bisherigen Unterpräfekten zu Provins, Moreau de la Rochette, zum Präfekten in dem Vienne-departement, an die Stelle des Baron Duhamel, den ehemaligen Präfekten in den Ardennen zum Präfekten in dem Vendée-departement, an die Stelle des Grafen Kerespert, und den Maire von Nantes, St. Nignan, zum Präfekten des Nordküstendepartement, an die Stelle des Grafen de St. Luc.

Vorgestern Morgens ist der Hr. Graf von Beauharnais, Pair von Frankreich, nach einer langen und schmerzhaften Krankheit, hier gestorben.

Sämmtliche Gen. Polizeikommissariate und Lieutenancen sind aufgehoben worden, mit Ausnahme jener von Lyon, wozu der ehemalige Polizeilieutenant zu Marseille, Eymar, ernannt ist. Die Lokalpolizeibeamten stehen, außerordentliche Fälle ausgenommen, unmittelbar unter den Maires.

Die Generale Watier de St. Alphonse und Grundle sind nun auch unter den neuen Generalstab der Armee aufgenommen worden, so wie auch die Generale Harispe, Habert, Decaen, Herzog von Vianenza (Lebrun), Almeras, Bonnet, le Marrois und Foy.

Nach der Gazette de France ist der römische Hof mit Frankreich stillschweigend über eine Suspension des Konfordsats übereingekommen.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 67 $\frac{1}{2}$, und die Bankaktien zu 1480 Fr.

Italien.

Die Zeitung von Neapel vom 26. Dez. meldet die Ernennung des Don L. Carraciolo Herzogs von Roccamorana zum Gen. Lieut., und des D. Fr. Pinto Marschese Gialiano zum Marechal de Camp der kön. Armee. — Am 31. v. M. ist zu Turin der Gouverneur der Stadt und Provinz Saluzzo, Gen. Graf R. Solaro di Moretta, gestorben.

Oestreich.

Wien, den 9. Jan. Die heutige Wiener Zeitung meldet: Se. k. k. Maj. haben den kommandirenden General in Venetianischen, Feldzeugmeister Freiherrn von Lattermann, zum Präsidenten des allgemeinen Militärappellationsgerichts, den bisherigen Oberbefehlshaber des k. k. Armeekorps in Frankreich, General der Kavallerie, Freiherrn von Friment, zum kommandirenden General im Venetianischen, und den

Feldmarschalllieutenant, Grafen von Babna, zum kommandirenden General in der Lombardie allergnädigst zu ernennen geruht. Allerhöchstdieselben haben ferner den Feldartilleriedivisionskommandanten, Feldmarschalllieutenant Freiherrn von Reiskner, zum Inhaber des dritten Artillerieregiments zu ernennen, und demselben zugleich die Oberleitung des k. k. Artilleriehauptzeugamts zu übertragen, den Feldmarschalllieutenant, Reinwald von Waldegg, zum zweiten Inhaber des Infanterieregiments Erzherzog Franz Karl, Nr. 52, den Generalmajor von Fblkeis zum zweiten Inhaber des Infanterieregiments Herzog zu Nassau, Nr. 29, den Feldmarschalllieutenant, Freiherrn Grammont von Linthal, zum Festungskommandanten in Peterwardein, den Generalmajor, Freiherrn von Langenau, zum Bevollmächtigten bei der Militärzentralkommission zu Frankfurt am Main, und den Obersten des vakanten 59. Infanterieregiments Großherzog von Baden, Ritter v. Eckhardt, neben dem Feldmarschalllieutenant, Ritter v. Kutschera, zum Generaladjutanten bei Allerhöchstherr Person zu ernennen geruht.

Vorgestern ist der kais. russ. Staatssekretär, Graf Capo d'Istria, welcher gleichzeitig mit seinem Monarchen hier eingetroffen war, von hier abgereist. Se. Erz. begeben sich zur Pflege ihrer durch mehrjährige Anstrengungen in Staatsgeschäften geschwächten Gesundheit mit Urlaub nach Korfu, ihrem Vaterlande, wo Sie einige Monate verweilen, u. im Frühjahr einen Badeort in Italien besuchen wollen. Die Gesundheit dieses allgemein geschätzten Staatsmannes hat sich übrigens in den letztverflorbenen Monaten so auffallend gebessert, daß man, unter dem günstigen Einflusse eines milden Himmelsstrichs, mit Zuversicht seiner baldigen Genesung entgegensehen kann.

Gestern stand hier die Konventionsmünze zu 250 $\frac{1}{2}$ W. W.

Preussen.

Berlin, den 9. Jan. In Folge eines kön. Befehls wurden die Plenarsitzungen des Staatsraths am 5. d., unter dem Vorsitze des Staatsministers Freiherrn von Altenstein, als Stellvertreters des Fürsten Staatskanzlers, wirklich eröffnet. Der kön. Staats- und Kabinetminister, Graf von Bernstorff, nahm in denselben seinen Platz, und die von Sr. Majestät ernannten neuen Mitglieder, der wirkliche geheime Legationsrath von Kaumer, der geheime Oberregierungsrath Behrnauer und der geheime Oberjustizrath Hagemeyer, wurden eingeführt. — Obgenanntem geheimen Staats- und Kabinetminister, Grafen von Bernstorff, haben Se. Maj. den schwarzen Adlerorden zu verleihen geruht. — Die unsern Behörden zugefertigte Kaiseroute der regierenden Kaiserin von Rußland bestimmt Ihre Ankunft in Rüstern auf den 21. d.. Es waren schon früher zum Empfange und bequemen Fortkommen Ihrer kais. Maj. die sorgfältigsten Vorkehrungen getroffen worden, und diese werden noch jetzt befolgt.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

15. Jan.	Barometer	Thermometer	Wind	Hygrometer	Witterung überhaupt.
Morgens 1/8	28 Zoll 1 1/2 Linien	4 1/2 Grad über 0	Südwest	95 Grad	stürmisch und regnerisch, trüb
Mittags 3	28 Zoll 1 1/2 Linien	6 1/2 Grad über 0	Südwest	85 Grad	Regen, trüb
Nachts 10	28 Zoll 1 1/2 Linien	5 1/2 Grad über 0	Südwest	84 Grad	trüb, windig

Theater zu Durlach.

Sonntag, den Jan.: Unser Verkehr. Vorher wird gegeben: Unser Frig, oder: Die Verlobung am Grabe. Hierauf folgt: Der dankbare Sohn.

Eduard Becker.

Neue Bücher.

Bleussens, über künstliche Blutausleerungen und ihre Anwendung. Aus dem Französl. v. Dr. Klose; gr. 8. Breslau. 3 fl. 20 kr. Singer, Elemente der Elektrizität und Elektrochemie. Aus dem Engl. mit Anmerk. von C. H. Müller; mit 4 K. Breslau. 6 fl. Meckel, einige Gegenstände der gerichtl. Medizin; gr. 8. Halle. 2 fl. Orsini, Rettungsmittel bei Vergiftung und Scheintod; 8. Basel. 45 kr. Ewert, Geschichte einer merkwürdigen Krankheit; 8. Braunschweig. 45 kr. Eneholm, Handbuch d. Kriegshygiene, oder Ueberblick über die Gesundheitspflege der Soldaten. Aus dem Russischen, von Kistian und Rosenmüller; gr. 8. Leipzig. 2 fl. Carrey, mediz. chirurgische Denkwürdigkeiten; 2r Bd.; enthält die Feldzüge von 1812 bis 1814; mit 3 K. gr. 8. Leipzig. 4 fl. 20 kr. Siebold, Lehrbuch der Geburtshülfe; 3te verb. Aufl. gr. 8. Würzburg. 2 fl. 45 kr. Wetter, erinacei europaei anatome; c. 4 tab. Gotting. 1 fl. 30 kr. Hecker, allgemeines Wörterbuch der Heilkunde; II. Bd. 2te Abtheil. D — Emb. gr. 8. Gotha. 4 fl. Vogel, Heilkunde der Kröpfe, der Flechten und des Ausschages; m. K. gr. 8. ebend. 3 fl. 20 kr. Heilkunde der Verrenkungen, Verstauchungen und Verklumpungen; mit 12 K. gr. 8. ebend. 4 fl. Horn, öffentliche Rechenschaft über meine 12jährige Dienstführung in dem königl. Charité-Krankenhaus, nebst Erfahrungen über Krankenhäuser und Irrenanstalten; mit 6 K. gr. 8. Berlin. 4 fl. 40 kr. Nickerand's Grundriß der neuern Wundarzneikunst. Nach der 4ten franz. Ausg. überetzt von Dr. Robbi. 1r Th. gr. 8. Leipzig. 3 fl. 15 kr. Zahn, praktische materia medica. 2 Bde. 4te Aufl. vermehrt von Dr. Erhard; gr. 8. Erfurt. 10 fl. Hahnemann, die Schutzkraft der Kuhpocken etc. nebst einem Anhange über die sicherste Impfmethode; gr. 8. Hamb. 45 kr. Bridel, methodus nova muscorum ad naturae normam melius instituta et muscologiae recent. accomod. c. 2 tab. 4 maj. Gothae. 7 fl. Pohl, expositio general. anatom. organi auditus. c. 5 tab. litogr. 4. Vindob. geh. 2 fl. 40 kr. Hufeland, Heilkunde der Fieber. gr. 8. Jena. 1 fl. 40 kr. Sömmering, de oculorum hominis animaliumque sectione horizontali commentatio. c. 4 tab. aen. fol. Gotting. 4 fl. 40 fl. Ennemohr, der Magnetismus nach der allseitigen Beziehung seines Wesens, Erscheinungen, Anwendung und Enträthselung u. s. w. gr. 8. Leipzig. 6 fl. Parkes Anfangsgründe der Chemie für Künstler; mit 8 K. gr. 8. Gotha. 3 fl. 30 kr. Meyer, primitiae florum essequiboensis adjectis descriptionibus centum circiter stirpium novarum. c. 2 tab. aen. 4 maj. Gotting. 9 fl. Plantes recueillies pendant le voyage des russes autour du monde dirigé par M. de Krusenstern, publ. par Langsdorff et Fischer. Cah. II. 5 fl. 36 kr. Keitings nachgelassene Manuscripte über die Pferdanzneiwissenschaft. 5te verb. Aufl. mit 8. Braunschweig. 2 fl. Kappe, über die Lungenfische des Rindviehes. 8. Göttingen. 40 kr. Klein, Lehrbuch zum Unterrichte der Blinden, um ihnen ihren Zustand zu erleichtern; mit 6 K. gr. 8. Wien. 6 fl.

Zu haben bei

G. Braun in Karlsruhe.

Diejenigen meiner geehrten Mitbürger und Freunde, welche auswärtig theilnehmend auf mein angekündetes, nächstens zum Besten der abgebrannten Zeller 12 Bogen stark erscheinendes Werkchen, Subscribenten gesammelt haben, wollen die Listen darüber, so weit es noch nicht geschehen ist, nun in Bälde gefällig an mich einsenden.

Namens der vielen unglücklichen Zeller zugleich meinen wärmsten Dank für die mir bereits zugekommenen Listen und Geldbeträge, welche letztere rechtlich verwaltet werden sollen.

C. Meerwein.

Karlsruhe. [Die Zins- und Kapitalzahlung von dem Vorschussantehen betr.] Die auf den 1. Febr. d. J. verfallenden Jahrszinsen, so wie die durch das Los bei letzter Ziehung zur Rückzahlung bestimmten Kapitalbeträge des Vorschussantehens, können auf gedachten Termin entweder bei den betreffenden Großherzoglichen Obergemeinderäten oder bei unterzeichneter Stelle, und bei dem Banquier, Hrn. Joh. Wilh. Reinhardt in Mannheim, erhoben werden; welches hiermit bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 8. Jan. 1819.

Großherzogliche Amortisationskasse.

Freiburg. [Schulden-Liquidation.] Durch verehrlichen hofgerichtlichen Beschluß vom 5. d. M., Nr. 75 in civ., ist über das verschuldete Vermögen des pensionirten Sr. Majestätlichen Amtsactuars, Johann Nepomuk Stib dahier, die Sent erkannt, und die Behandlung des Geschäfts dem unterfertigten Amt kommittirt worden. Es werden daher schuldliche Kreditoren, welche Ansprüche an dessen Masse zu machen gedenken, unter dem Präjudiz des Ausschlusses vor diesseitiges Amtskreisforat auf Donnerstag, den 25. Febr. d. J., zur Liquidation vorgeladen.

Freiburg, den 8. Jan. 1819.

Großherzogliches Stadtamt.

Meyer.

Karlsruhe. [Verkauf oder Verpachtung des Augartens.] Unterschriebener ist genehm, den Augarten, welcher sich gut vertheilen läßt, da jeder Theil 2 1/2 Morgen Platz behält, im Ganzen oder zur Hälfte zu verkaufen oder zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden, um das Feld für die Sommerbelustigungen nach Belieben einrichten zu können. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren.

J. M. Müller, Maurermeister.

Wimpfen. [Wirthshaus-Versteigerung.] Das vor dem obern Thor dahier gelegene Schenkewirthshaus, zu einer Bierbrauerei und Brandweinbrennerei eingerichtet, und mit den nöthigen Zubehörungen und einem nahegelegenen angenehmen Garten versehen, soll Donnerstag, den 4. Februar 1819, öffentlich versteigert werden. Diese ganze Anlage ist mit einer vorzüglich günstigen, bequemen und gefälligen Lage verbunden, und kann daher bei den, dem hiesigen Ort durch das Entstehen eines Salinenwerks von der höchsten Wichtigkeit eröffneten Ausichten, mit größtem Vortheil benützt werden. Auswärtige Kaufliebhaber haben sich wegen ihres Vermögens gehörig auszuweisen.

Wimpfen, den 12. Dec. 1818.

Großherzogl. Hof. Justizamt,
Preußchen.